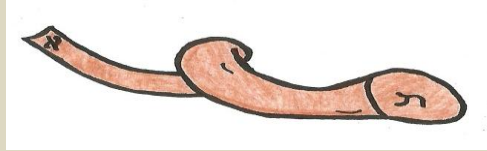


Newsletter

Life Destination

Nr.01/2024 Monat Asher



Aber die Verständigen werden glänzen wie der Glanz des Himmels,
und die welche viele zur Gerechtigkeit führten, wie die Sterne immer und ewig.
Und du Daniel, verbirg die Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes;
Es werden viele umherziehen, und die Erkenntnis sich mehren.

Ketubim (Schriften) Tenach Danijel 12,3+4

Leben im Bund mit Y`shua (1)

< Der Unterschied zwischen Leben und Wissen >

Im Lauf der Geschichte der letzten 15 Jahre haben sich zwei, drei Gruppen unter Menschen, die die Bibel für wahr halten, herauskristallisiert. So ist es zumindest meine Beobachtung.

Die einen, die ihren Fokus auf die Zukunft richten und hoffen, dass z.B. durch eine sogenannte Entrückung alles erledigt ist, was jetzt so in Unordnung ist. Und somit das Leben im hier und jetzt wenig mit dem Bündnis von Y`shua zu tun hat.

Die anderen, die ihren Fokus z.B. auf das Land Israel richten in einer bestimmten Art und Weise und vom politischen Zionismus völlig fehlgeleitet werden. Ebenso durch die Hinwendung zu der levitische Ordnung und starker Vermischung mit den orthodoxen Rabbinern weltweit. Das steht im Gegensatz zu Y`shuas Bündnis.

Ein wesentlicher Grund dafür ist die fehlende Offenbarung, was es mit dem Bündnis nach Malkiytsedeq auf sich hat. Denn genau diesen Bund nach der Weise Malkiytsedeqs hat Y`shua durch seinen Opfertod neu etabliert und dieser Bund ist die Basis für unser Leben im hier und jetzt und in alle Ewigkeit. (siehe Galater/Hebräer)

Es ist jedoch nicht nur die fehlende Offenbarung, sondern auch eine tiefe Prägung der Gläubigen, besonders durch das griechische Denken und Betrachten des Lebens. Mehr sichtbar geworden durch die Gnosis, schon in der Zeit, als Y`shua noch auf dieser Erde war. Diese Prägungen von der damaligen Zeit haben sich im Laufe der Geschichte sehr stark etabliert und vor niemanden Halt gemacht.

Gerade in Europa sind wir sehr tief darin verstrickt und es kommt nur ans Licht, wenn man aktiv danach sucht und seine Art zu leben, ändert. Das ist sehr umfassend.

Leben auf der einen Seite und Wissen auf der anderen Seite bringt schon ganz klar den Fokus ans Licht.

Wissen: über etwas Bescheid wissen; schon mal was gehört haben; wissen was richtig und falsch ist, oder: ich weiß, dass es eigentlich falsch ist; wissen, wie es eigentlich sein müsste; wissen, wen man fragen muss, wenn man etwas nicht weiß; dieses Seminar schon mal gehört, über dieses Thema schon mal eine Predigt gehört; also, das habe ich schon gehört, hab ich schon gelesen... So eine Liste könnte man fortsetzen. Es geht nur um Wissen, jedoch nicht um das Tun, etwas anzuwenden, zu beherzigen, anders zu Leben wie vorher, andere Entscheidungen zu treffen, bestimmte Beziehungen zu lösen oder neue einzugehen.

Man könnte auch als Beispiel die Straßenverkehrsordnung nehmen, die uns sicher geläufig ist in den wesentlichen Punkten. Also ich weiß, dass ich Vorfahrt gewähren muss, tue es jedoch nicht. Also ohne Anwendung von dem was ich weiß, folgen die entsprechenden Ergebnisse.

Jak. 1

23 Denn wenn jemand ein Hörer des Worts ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Menschen, der sein leibliches Angesicht im Spiegel beschaut;

24 denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergisst von Stund an, wie er aussah.

In diesen beiden Versen steckt jedoch viel mehr drin, als nur das, was ich weiß bzw. was ich gehört habe, auch anzuwenden. Es geht überhaupt erst mal um dich. Wer bist du? Was kannst du in dem Spiegel über dich erkennen, wenn du mal dir richtig Zeit nimmst Damit meine ich wirklich viel Zeit. Solange, bis du tief in deinem Geist und Seele eine Offenbarung hast, wie Aba dich geschaffen hat. (Ps139) Was er alles in dich hineingelegt hat, welche Gaben und Fähigkeiten etc. und welche Berufung bzw. welches Geburtsrecht du hast. Was davon blockiert bzw. verschüttet ist. Viele Gläubige kennen nicht mal ihre Erlösungsgabe nach Röm 12. Diese ist eine wichtige Grundlage, um überhaupt sein Geburtsrecht leben zu können und da gibt es noch viel mehr.

Stell dir vor, du hast ein Problem mit der Heizung und bestellst einen Handwerker. Er klingelt an der Tür und du erkennst an seinem Fahrzeug, was hinter ihm steht und an seiner Arbeitskleidung, dass es ein Klempner ist. Und du hast völliges Vertrauen, dass er dein Problem lösen kann. Wie würdest du reagieren, wenn ein Maler oder Bäcker an deiner Tür klingelt? Nun vielleicht lächelst du über diesen Vergleich.

Ich finde ihn nicht abwegig. Sicherlich sind unsere Gaben, Fähigkeiten und Geburtsrecht nicht an der Arbeitskleidung zu erkennen. Jedoch, wenn du weißt, wer du bist, dann weißt du auch, was zu tun ist. Es wird bleibende Frucht bringen. Die unsichtbare Welt wird dich ebenfalls akzeptieren und zittern.

Und jetzt wird es wichtig: Dieses „**Sein**“ bzw. eine Offenbarung haben, wer man ist, geht ausschließlich im Bündnis nach Malkiytsedeq. In Y`shuas Leib mit ihm als Haupt. Alles andere ist zum Scheitern verurteilt bzw. wird gerichtet werden. Da gibt es keine Kompromisse.

Joh.15,4 ...in Y`shua bleiben.... Konkret ist damit gemeint, durch das Malkiytsedeq - Bündnis in Y`shuas Leib zu sein. Alle andern Vorstellungen und Denkmuster kann du getrost streichen. Besonders alles, was mit Theologie bezeichnet wird. Das ist nämlich die griechische Art, die Schrift auszulegen.

Es geht um ein Reich der Gerechtigkeit durch Y`shua und seine Gerechten, die in seinem Leib ihren Platz mit ihrem Geburtsrecht gefunden haben. Das ist das, was im hier und jetzt unser Leben ist.

Leben:

Durch Y`shuas Erlösungswerk werden wir wieder seinem Leib zugeordnet. Da gibt es keine Hintertür! Dann beginnt der Weg der Wiederherstellung. z.B Joh. 15,2; 2.Petr.1,9 (nur ELB, AENT) u.v.m.

Wir werden fähig gemacht, unser Geburtsrecht zu leben bzw. einzunehmen. Gleichzeitig nimmt unser Verständnis für die aktuelle Zeit, in der wir leben, zu. Somit werden wir nicht abhängig, von dem was andere wissen und durch z.B. ihre Unverständigkeit andere mit zu Fall bringen oder sich selbst. Spr.28,10

Leben im Bund ist etwas völlig anderes. Hier geht es einmal um das „Sein“ und daraus folgt das „Tun“. Mit Wissen nach dem griechischen Kontext hat das nichts zu tun.

Verständig sein ist eine weiter wichtige Eigenschaft vom „Sein“. Das geschieht im Prozess der Wiederherstellung innerhalb des Bündnisses mit Y`shua.

Die Wichtigkeit, ein Verständiger genannt zu werden, wird z.B. in Daniel 12 eindrücklich beschrieben. Dabei geht es nicht um eine Frucht vom Baum der Erkenntnis, sondern um einen Fluss zu unserem Geist von Offenbarung vom Baum des Lebens. Vom hebräischen Kontext lässt sich gut die praktische Strategie erkennen. (siehe V10)

Was sehr wichtig ist: Das Wort „gottlos“ ist eine deutsche Meisterleistung der Fehlübersetzung. (will ich jetzt nicht intensiv drauf eingehen) Jedenfalls aus der hebräischen Wortbedeutung geht hervor, dass es keineswegs um Atheisten geht, also Menschen, die YHVH für nicht existent halten. Sondern um Gläubige, die auf Abwege geraten sind, sich nicht gereinigt haben, die das Bündnis und seine Bedingungen ablehnen, weiter im Götzendienst sind, nicht in Übereinstimmung mit Aba und Y`shua, ihr Geburtsrecht und Gaben ablehnen bzw. ignorieren, einen Schein der Frömmigkeit haben u.v.m.

Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass es sehr existenziell ist, im Bündnis mit Y`shua zu sein und dort den Prozess zu gehen, zu erkennen, wer man ist. Dann aus diesem Sein - Zustand in das Tun kommt. Das ist natürlich kein abstrakter Prozess, der bei jedem gleich abläuft. Das erlebt jeder unterschiedlich. Jedoch die geistlichen Prinzipien sind für alle gleich.

Wir werden dabei lernen: Was ist unsere Aufgabe und was ist z.B. Y`shuas Aufgabe. Es ist wichtig, das nicht zu verdrehen.

Aus dem tiefen Sein-Zustand heraus, wer bist du im Geburtsrecht, ein Verständiger etc. kannst du als Gerechter im Bündnis mit Y`shua deinen Platz im Leib einnehmen. Dort ist die größte Erfüllung in dir und wahres Leben jetzt schon!

Sei gesegnet mit tiefer Offenbarung darüber!

Klaus

Links:

<http://www.el-im.ch>

Newsletter Archiv : <http://www.el-im.ch/Gschänkli>

Hinweis:

Die Aufgaben haben in den letzten zwei Jahren zugenommen und wir freuen uns natürlich über die segensreichen Auswirkungen. Ebenfalls freuen wir uns über finanzielle Unterstützung unserer Arbeit und damit verbundenen Kosten.

Da wir gemeinnützig sind, können wir Jahresspendenbescheinigungen ausstellen. Dazu müsst ihr als Erstspender uns eure Anschrift und Namen mitteilen.

Bankverbindung: Evangelische Bank IBAN: DE66 5206 0410 0008 0233 36 BIC: GENODEF1EK1

Falls jemand diese Infos von Life Destination nicht mehr möchte: einfach eine Mail an Life.destination@t-online.de Vermerk: Bitte aus dem Verteiler löschen